

Olympische und Paralympische Spiele in München

Eine Chance für Badminton und den deutschen Sport

Der Bayerische Badminton-Verband unterstützt nachdrücklich die Bewerbung der Stadt München zur Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele 20XX. Wir wollen gemeinsam die Spiele wieder nach Deutschland holen mit erneut München als Ausrichter nach zuletzt 1972. Und wir sind überzeugt: München hat dafür außergewöhnlich starke Voraussetzungen.

München verbindet olympisches Erbe, internationale Strahlkraft, vorhandene Sportstätten, Erfahrung mit Großveranstaltungen und eine langfristige Perspektive für Sport und Stadtentwicklung. Für Badminton bietet diese Bewerbung weit mehr als einen Austragungsort. Sie kann zum Beschleuniger für die Entwicklung unserer Sportart werden – vom Schul- und Vereinssport bis zur internationalen Spitze.

Eine olympische Bühne für Badminton

Mit dem BMW Park steht für Badminton eine bestehende Arena mit rund 6.700 Zuschauerplätzen zur Verfügung. Die frühere Rudi-Sedlmayer-Halle war bereits 1972 olympischer Wettkampfort. Badminton könnte damit dort stattfinden, wo olympische Geschichte geschrieben wurde – unter modernen internationalen Bedingungen. Das passt zu unserem Verständnis zukünftiger Olympischer und Paralympischer Spiele: vorhandene Infrastruktur nutzen, gezielt weiterentwickeln und nachhaltig einsetzen.

Olympische Spiele als Katalysator für den Leistungssport

Olympische und Paralympische Spiele sind die größte Bühne des Leistungssports. Eine Bewerbung Münchens muss deshalb auch den Anspruch haben, den deutschen Leistungssport dauerhaft und signifikant zu stärken.

Im bayerischen Badminton gibt es dafür bereits eine starke Grundlage. In Nürnberg besteht ein Leistungsstützpunkt an der Eliteschule des Sports mit Internat. Seit 2026 wird zusätzlich der Raum München gezielt für den Nachwuchsleistungssport entwickelt. Die Verbindung der Standorte München und Nürnberg soll weiter ausgebaut werden – mit besseren Trainingsbedingungen, Talentsichtung, Betreuung und zusätzlichen Strukturen für Athletinnen und Athleten. Olympische und Paralympische Spiele in München können diese Entwicklung zusätzlich stärken und weitere Schubkraft verleihen.

Unser Anspruch ist klar: bessere Bedingungen für Talente, stärkere Strukturen für Trainerinnen und Trainer und langfristig mehr deutsche Athletinnen und Athleten auf internationalem Spitzenniveau. München kann dabei zu einem Ort werden, an dem Trainingsmaßnahmen, internationale Begegnungen, sportwissenschaftliche Kompetenz und Qualifizierung zusammenkommen.

Vom Schulhof bis zur olympischen Spitze

Badminton in München hat ein enormes Entwicklungspotenzial. Im Großraum gibt ca. 40 Vereine und mehr als 2.500 aktive Vereinsmitglieder. Gleichzeitig entstehen neue Möglichkeiten im Schul- und Breitensport. Das Münchner Konzept verbindet den Ausbau von Sporthallen, Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen, Ganztagsangebote, Festivals und offene Sportangebote miteinander.

Die geplante Breitensportoffensive setzt unter anderem auf stärkeren Schulsport, Vereinsförderung, Trainerqualifizierung und neue Bewegungsangebote. Genau darin liegt die große Chance von Olympischen und Paralympischen Spielen: Begeisterung in dauerhafte Strukturen zu verwandeln.

Kinder sollen Badminton kennenlernen, Vereine sollen wachsen, Talente sollen früh gefördert werden. Und aus diesen Talenten sollen eines Tages Olympiateilnehmerinnen und Olympiateilnehmer werden.

München als Motor für Badminton in Deutschland

Olympische und Paralympische Spiele in München werden weit über Bayern hinauswirken. Der Deutsche Badminton-Verband, seine Landesverbände und Vereine müssen von Anfang an eingebunden werden. Gemeinsame Nachwuchsprogramme, bundesweite Schulaktionen, Trainer- und Schiedsrichterqualifizierung, Freiwilligenprogramme, Trainingsmaßnahmen und internationale Badmintonveranstaltungen können langfristig Strukturen schaffen, die der gesamten Sportart zugutekommen.

München ist Gastgeber und Badminton-Deutschland wird davon profitieren.

München hat die Kraft für Olympische und Paralympische Spiele

München verbindet olympische Tradition mit Zukunft. Eine bestehende Sportinfrastruktur bietet eine vortreffliche Basis für neue Investitionen. Leistungs- und Breitensport werden gemeinsam gedacht. Sport, Bildung, Stadtentwicklung und Nachhaltigkeit greifen ineinander. Auch das geplante Olympische Dorf steht für diesen Ansatz: Es soll klimaneutral und barrierefrei entstehen und anschließend als Wohnquartier für mehr als 10.000 Menschen weitergenutzt werden.

Für den Leistungssport sieht das Konzept ausdrücklich die Weiterentwicklung von Stützpunkten, Partnerschulen, Betreuungsstrukturen und internationalen Sportveranstaltungen vor. Olympische und Paralympische Spiele in München wäre deshalb keine Reise zurück nach 1972. Es wäre der Aufbruch in ein neues olympisches Kapitel.

Für München. Für Bayern. Für Badminton. Für den deutschen Sport.

Der Bayerische Badminton-Verband ist bereit, einen wesentlichen Beitrag für eine erfolgreiche Bewerbung bis hin zur Umsetzung und darüber hinaus zu leisten. Unser Ziel ist auch hier klar: Olympische und Paralympische Spiele wieder nach Deutschland zu holen. München hat das olympische Erbe, die sportliche Kompetenz, die Infrastruktur und die Strahlkraft dafür. Wir setzen auf München und wollen die Spiele in Bayern erleben, damit verbunden eine ganzheitliche, spürbare und nachhaltige Stärkung des Badmintonsports in Deutschland.

München, 23.08.2026

Für den BBV-Vorstand,



Frank Schlosser | Präsident